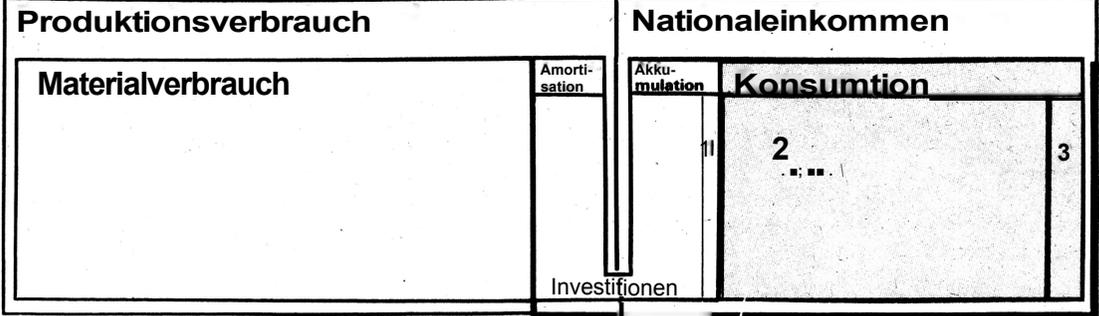


Gesellschaftliches Gesamtprodukt



- 1 Zuwachs an materiellen Beständen
- 2 Individuelle Konsumtion
- 3 Gesellschaftliche Konsumtion

$\Delta n^{\wedge} \text{produkt}$

Entnommen: Ökonomisches Lexikon, Abschnitt Nationaleinkommen; Herausgeber Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel

Eine bedeutsame Reserve ist die weitere Senkung der Kosten für Ausschuß und Nacharbeit durch konsequente Einhaltung der technologischen Disziplin, eine zielgerichtete Arbeit auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technik, die Anwendung des Prinzips der fehlerfreien Arbeit und eine wirksame Qualitätskontrolle.

Drittens besteht eine weitere entscheidende Reserve zur Senkung des Produktionsverbrauchs und der Kosten darin, Diskontinuität in der Produktion und im Absatz zu vermeiden. Jede Diskontinuität führt zu Mehrbeständen an Material, Fertigerzeugnissen und unvollendeter Produktion und damit nicht nur zu hohen Zinsen, sondern direkt zu materiellen Verlusten; denn lange Lagerung verursacht häufig Qualitätsminderung. Alle Erfahrungen bestätigen, daß eine straff organisierte, plan- und vertragstreue Produktion einschließlich der produktionsbestimmenden Zulieferungen an jedem Tag, in jeder Dekade und in jedem Monat eine Reserve für die Senkung des Produktionsverbrauchs und somit der Kosten bildet.

Die Parteiorganisationen unterstützen die staatlichen Leiter in ihrem Bemühen, die Hauptfristenpläne bzw. die Produktionsablaufpläne so zu qualifizieren,

daß eine ständige Übereinstimmung zwischen Produktions-, Absatz- und Kapazitätsplanung gesichert wird.

Viertens besteht eine bedeutende Effektivitätsquelle für unser Nationaleinkommen in der umfassenden Wiederverwendung aller anfallenden Sekundärrohstoffe und Abprodukte im betrieblichen und volkswirtschaftlichen Kreislauf. Die Bedeutung der Sekundärrohstoffe für die Materialversorgung der Volkswirtschaft begründen die Genossen in der ökonomischen Propaganda damit, daß Kosten und Energie für die Förderung und Aufbereitung einheimischer Rohstoffe gespart, die notwendigen Rohstoffimporte gesenkt und die Umweltbelastungen vermindert werden. Volkswirtschaftlich gerechnet werden beispielsweise beim Einsatz von Aluminiumschrott gegenüber der Neuproduktion nur etwa 5 Prozent der Energie benötigt.

Die Parteiorganisationen orientieren deshalb auf umfassende Untersuchungen über die Erfassung und über effektive Verwendungsmöglichkeiten aller anfallenden Sekundärrohstoffe und Abprodukte. Sie nehmen Einfluß darauf, daß die Verwertung der Sekundärrohstoffe und Abprodukte bereits in der Phase der Konzipie-

rung neuer Technologien und Verfahren erfolgt.

Für die Abrechnung des Produktionsverbrauchs und der Kosten hat sich das Haushaltsbuch besonders gut bewährt. In vielen Kombinatendient es als Grundlage der Kollektive für den Pianist-Vergleich, für die saldierte Wettbewerbsführung und für eine wirksame ökonomische Stimulierung. Je exakter und aktueller die Normen des Produktionsverbrauchs im Haushaltsbuch Eingang finden, um so wirkungsvoller hilft es, den sparsamen und rationellen Umgang mit Material und Rohstoffen zu einem ständigen Arbeitsprinzip zu machen.

Vor allen Kollektiven steht die Aufgabe, im Jahr der Vorbereitung des XI. Parteitages höchste Arbeitsresultate zu erreichen.

Fritjoff Kösling
Institut für Politische Ökonomie des
Sozialismus der Akademie für
Gesellschaftswissenschaften
beim ZK der SED¹

1) Erich Honecker: Aus dem Bericht des Politbüros an die 9. Tagung des ZK, Dietz Verlag Berlin, 1984

2) Erich Honecker: Über die Aufgaben der Partei bei der Vorbereitung des XI. Parteitages. In: „Neues Deutschland“ vom 2./3. Februar 1985, S. 2

3) Erich Honecker: Aus dem Bericht des Politbüros an die 9. Tagung des ZK, Dietz Verlag Berlin, 1984, S. 36/37